

**M**aria mueter gottes tochter lebend baut  
ich man dich trut an gabueles grof  
sen do dy got den follen nem in din leben  
ich mane dich och an das antwurt bvt  
sen ich bin ein dirn in gottes gunst mit  
sins willen erschine ich mane dich vro  
we an die geburt ane vnder wegen do  
dy den regen geb in den tempel schone  
her symeone ich mane dich och d' mar  
ter sin vn der troypfen vronne die blug  
var din ogen triben we vs dem hzen  
schrine die troypfen in der achte man  
ich mane dich d' vrstende sin des kindes  
dm der vriden phm do dir sin himel  
wart wart schin vn das dich got och  
nam dar in der aller freiden bis gemat  
hilf mir von sonden pine.

**W**as ie gelang sammar vn der vo  
Eichilbach was ie geschwach der vo  
der vogelweide mit zouer goltem kle  
de ich vrowen lob ver gult n lang als  
ich uch bescheide si hant gefynge von  
dum feim den grimt hant tv verlassen  
vs bessels gront gat man kvnt so gult  
min mynt ich ein och kvnt mit vorte  
vn mit tonen gar ane sunder bonen  
noch solte man mu langel schrim  
gar muchen bonen si hant gevaru den  
smalen tag bi kvntreichen strassen vn  
ie gelang vn singet noch bi grunem  
holtz ein fules bloch so bin ichs doch ir  
meister noch der sinne trag ich och  
loch dar zu bin ich der kvnt ein hoch  
min wort nun done getraten nie vs  
rechter sinne lassend bis in d' Regenbog

**G**um giemolt narre dore gelang  
der toten kvnt min mynt nun  
gvnt die wider sagt dir beide gicht  
von vergultem klede ver gultilt dy  
der meister lang die vf der kvnt hei  
de gebrochen hant vn brechent noch  
vil roser spechen sinde der kempfe  
vil aller ich aller sin din kvnt mus  
snaben ich vil dur gralen dir dmes sin  
nes besel din kvnt ist mir ein nestel  
gen viol richer meister schaft sitz ab

der kvnt seffel dar vf si lassen des vil  
ich wol sin n' aller vrbunde ob dy des nicht  
geldoben wilt wol hat ich fur n' aller  
schult nun lang d' gilt dir gilt gar vn u  
zilt die gudens mich gar sete bevilt  
min kvnt dir dar den besel spilt lat  
tot vn leben dich vri. Als vf min eis ge  
bunde

**D**er konig alexander mit volkomen  
der macht die lant erwacht bis an  
das paradys in so hoher walt ware  
in gegeben ein etel stem kleim vn wol  
gepult man hies den konig das er den  
stem mit lant vnder vruge der stem o  
wart gelait vf einer wage sins mit  
lantes bins must man in vil mange  
was man mocht erlangen das bestich  
was das en wag da rucht gegen  
stemes swange ein wiser wart vo ein  
tuch von erden vf den stem gefuge  
was sin starke kraft gelegen diome  
ka hoch gelaport cogen kein vnder wage  
mag din gepflegen die wile dy halt des  
heiles segen wort aber ein tach von  
ert dich segen so wurd in kraft di  
hi macht ein milwu es ober truge

**D**er wage sins der kvntse bins  
duns vn gins volmetich ver  
munt wirt dy was tustich vordolchen  
scheul vns mit sires molken die spuche  
din min milt vnt wun si varent durch  
ein wolken din lichte kvnt mit schone  
lat was ie die meister fringen her walt  
her vn zwein remmar ein wolfram der  
kvntse stan mit langemoch vssin lobet  
in lam mir nun horet ir wurtel kraft  
hat lob beirge wer si des bewolter der geb  
mir zil ich entwurt uns die wirt dy  
rede bewungen das er ein teil sin bing  
gen lat der also vil gewolker hat sin  
lang der tag recht als dy wat dy n  
wen der kein gulein kv hat da vedavn  
vs gytent dur die wat la tumb man  
din tumben varen lof spilen mit den wa  
Johannes sach ein tier vo me segen  
rees grunde gan dar vffe stan zehen